



First system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with dynamic markings *sf*, *piuf*, *dim.*, and *piup*. The lower staff contains a bass line with *p*, *cresc.*, *sf*, and *ff*. There are also *piup* markings in the lower staff.

Second system of musical notation. The upper staff has *p* and *trem.* markings. The lower staff has *p* and *cresc.* markings.

Third system of musical notation. The upper staff has *dim.* markings. The lower staff has *f*, *pp*, *ppp*, *dim.*, and *piup* markings. A large *molto cresc.* marking spans across the system.

Fourth system of musical notation. The upper staff has *sehr bestimmt.*, *mf*, *Ped*, *ff*, and *dim.* markings. The lower staff has *ppp*, *trem.*, *immer pp*, and *immer Ped* markings.

Fifth system of musical notation. The upper staff has *pp*, *cresc.*, and *mf* markings. The lower staff has *p*, *piup*, *Ped*, and *cresc.* markings.

Sixth system of musical notation. The upper staff has *cresc.*, *f*, *dim.*, and *p* markings. The lower staff has *pp*, *immer pp*, and *p* markings.

*Etwas belebend.*

First system of musical notation, featuring a grand staff with two bass clefs. The music is in 4/4 time and includes dynamic markings such as *sf*, *dim.*, *p*, and *cresc.*

Second system of musical notation, continuing the grand staff. It includes dynamic markings *f* and *p cresc.*

Third system of musical notation, featuring triplets and dynamic markings *sf*, *dim.*, *p*, and *cresc.*. A *ff* marking is also present.

Fourth system of musical notation, including triplets and dynamic markings *dim.*, *p*, *trem.*, and *cresc.*. The word *ausdruckv.* is written above the staff.

*Etwas zurückhaltend.*

Fifth system of musical notation, featuring a grand staff with dynamic markings *p* and *piuf*.

*Wieder beschleunigend.*

**Erstes Zeitmaass.**

Sixth system of musical notation, including dynamic markings *ff* and *dim.*. The tempo marking *all.* is present.

Der Vorhang geht auf.

Tiefer Wald.

(Ganz im Hintergrunde die Oeffnung einer Höle. Der Boden hebt sich bis zur Mitte der Bühne, wo er eine kleine Hochebene bildet, von da senkt er sich nach hinten, der Höle zu, wieder abwärts, so dass von dieser nur der obere Theil der Oeffnung dem Zuschauer sichtbar ist. Links gewahrt man durch Waldbäume eine zerklüftete Felsenwand. Finstere Nacht, am dichtesten über dem Hintergrunde, wo anfänglich der Blick des Zuschauers gar nichts zu unterscheiden vermag.)

**ALBERICH**, (an der Felsenwand gelagert, düster brütend)

*immer Ped.*

*piu p*      *pp*      *ppp*      *p*

In Wald und Nacht vor Neid.höl' halt' ich Wacht:

*Etwas belehend.*

*mf*      *dim.*      *p*      *piu p*      *cresc.*

es lauscht mein Ohr, müh' . . . voll lugt mein

*sf*      *dim.*      *p*      *piu p*      *cresc.*

Aug'— Banger Tag, bebst du schon auf?

*sf*      *dim.*      *cresc.*      *p*      *piu p*      *pp*

ALBERICH.

(Aus dem Walde von rechts hererhebt sich Sturmwind; ein bläulicher Glanz leuchtet von eben daher.)

Dämmerst du dort durch das Dunkel auf?  
Etwas belebt.

*cresc.* *f* *p* *cresc.* *p* *cresc.*

Welcher Glanz glitzert dort auf?

*f* *cresc.* *fp*

Nä - her schim - mert ein hel - ler Schein. — es rennt wie ein leuchtendes

*p* *cresc.* *f*

Ross, bricht durch den Wald brau - send da - her? —

*p* *cresc.* *f* *pizz*

Naht schon des Wür - mes Wür - ger? Ist's schon, der Faf - ner fällt?  
(Der Sturmwind legt sich wieder. Der Glanz verlischt.)

*p trem.* *cresc.* *sf* *rallent. ausdrückv.* *sehr gehalten* *sf* *dim*



ALBERICH.

Du selbst lässt dich hier sehn? Was willst du hier? Fort, aus dem Weg! Von

Lebhaft.

*f* *p* *f* *p cresc.* *f*

WANDR.

Schwarzalberich, schweifst du hier? Hütest du Fafner's

dannen, schamloser Dieb!

*f* *piu f* *piu f* *ff* *p*

Haus?

Jagst du auf neue Neidthat umher?

*f* *molto cresc.* *ff* *ff*

ALB.

Weilenich hier, weiche von hinnen! Genug des Truges

*fp* *fp* *fp* *cresc.* *fp*

ALBERICH.

tränkte die Stätte mit Noth; drum, du Fre . cher, lass sie jetzt frei!

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line has a tempo of 4/2. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *sf* and *f*, and contains several sixteenth-note passages with slurs and accents.

WANDR.

Zu schau . en kam ich, nicht zu schaf . fen: wer

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *sp* (piano), *weich* (soft), *pp* (pianissimo), and *p* (piano). It contains several sustained chords and melodic lines.

WANDR.

wehr . te mir Wan . dres Fahrt?

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p* (piano) and *sf* (sforzando).

ALBERICH.

Du Rath wü . then . der

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *molto cresc.*, *sf*, and *fz* (forzando).

Rän . ke! Wär' ich dir zu Lieb doch noch dumm, wie da . mals,

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *f*, *p*, *cresc.*, and *sf*. It contains several sixteenth-note passages with slurs and accents.

als du mich Blö . den ban . dest wie leicht ge . rieth's, den

This system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *sf*, *f*, *cresc.*, and *sfp*. It contains several sixteenth-note passages with slurs and accents.



ALBERICH. (wütend)

Ring mir nochmals zu rauben? Hab' Acht! Deine Kunst kenne ich wohl,

*sf* *Heftig.*

(höhnisch)

doch wo du schwach bist, blieb mir auch nicht verschwiegen: mit meinen Schätzen zahltest du Schulden, trem.

*dim.* *piu p*

mein Ring zahl. teder Rie - sen Müh', die dei - ne Burg dir ge - baut.

*dolce*

Was mit den Trotzgen einst du ver - tra - gen, dess' Ru - nen wahr noch heut' dei - nes

*p cresc.* *fp* *fp* *p*

Speeres herrischer Schaft: nicht du darfst, was als Zoll du ge - zahlst, den

*stacc.* *p* *poco cresc.*

ALBERICH.

Rie - sen wieder ent - reis - sen; du selbst zerspelltest deines Spee - res Schaft; in dei - ner

Hand der her - rische Stab, der

WANDR.

ALBR. star - ke, zer - stieb. te wie Spreu! Durch Ver - tra - ges

WANDR.

Treu - e = Ru - nen band er dich Bö - sen mir nicht: dich beugt'er

mir durch sei - ne Kraft: zum Krieg drum wahr ich ihn wohl.

ALBERICH.

Wie stark du dräust in tro - tzi - ger Stär - ke, und wie dir's im Bu - sendoch

bangt! — Ver - fal - len dem Tod durch mei - nen  
*sehr gehalten und betont.*

Fluch ist des Hor - tes Hü - ter: — wer wird ihn be - er - ben?

Wird der neid - li - che Hort dem Nib' - lungen wieder ge - hö - ren? Das

sehr dich mit ew' - ger Sor - ge! Denn, fass' ich ihn  
*poco accel.*

ALBERICH.

wie . der einst in der Faust, an . ders als dum . me Rie . sen, üb

Handwritten musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features triplets and dynamic markings such as *sf*, *dim.*, and *p*. A *cresc.* marking is present in the right hand.

ich des Rin . ges Kraft: — dann zitt' . re der Hel . den

Handwritten musical notation for the second system. The piano part includes a *trem.* marking and dynamic markings *f dim.* and *cresc.*.

e . wi . ger Hü . ter! Wall . hall's Hö . hen

Handwritten musical notation for the third system. The piano part features a *cresc.* marking.

stürm' ich mit Hel . la's Heer: der Welt — walte dann ich.

Handwritten musical notation for the fourth system. The piano part includes dynamic markings *ff* and *f*.

WANDR.

Deinen Sinn kenn' ich

Handwritten musical notation for the fifth system. The piano part includes dynamic markings *ff*, *f*, *dim.*, and *p*. Performance directions *ruhig* and *Mässig.* are written above the vocal line, and *rall.* is written above the piano part.

wohl, doch sorgt er mich nicht. Des Rin - ges wal - tet,

WANDR.

ALBERICH. wer ihn ge - winnt. Belebter.  
Wie dun - kel

*accel.*

ALBR.

sprichst du was ich deut - lich doch weiss! - An Hel - densöh - ne

*marc.*

(höhnisch.)  
hält sich dein Trotz, die traut dei - nem Blu - te ent - blüht? Pflegtest du wohl ei - nes Knaben, der  
*Immer etwas bewegter.*

(immer heftiger.)  
klug die Frucht dir pflü - cke, die du nicht brechen darfst? -

*Lebhaft.* *rall.*

WANDR.

Mit mir nicht, had're mit Mi.me; dein Bruder bringt dir Ge.fahr: einen

Mässig.

(leicht)

*p* *sf* *p* *pp*

Knaben führt er da.her, der Faf.ner ihm fäl.len soll. Nichts weiss der von mir, der Nib'. lung nützt ihn für

*cresc.* *f* *p*

sich. Drum sag'ich dir, Ge.sell: thu.e frei wie dir's frommt! Hö.re mich

(Alberich macht eine Gebärde heftiger Lebhaft. Neugierde)

*cresc.* *Ped* *sf* *\** *p* *p*

WANDR.

wohl, sei auf der Hut! Nicht kennt der Kna.be den Ring; doch Mi.me kundet ihn

*p* *p*

aus. (heftig.) Wen... ich

**ALBERICH.**

Deine Hand hieltest du vom Hort?

Ziemlich schnell. *rallent.* Wieder mässig.

*dim.* *p*

WANDR.

lie . be, lass' ich für sich ge . wä . ren: er steh' o . der fall', sein Herr ist er;

WANDR.

Lebhaft.

Hel . den nur können mir frommen.

ALBERICH.

Lebhaft.

Mit Mi-me räng' ich al .

Ausser dir be-gehrt er einzig das Gold.

lein um den Ring?

Und dennoch gewänn'ich ihn nicht?

Lang-

WANDR. (ruhig näher tretend.)

Ein Hel - den naht, den Hort zu be . frein; zwei Niblungen gei - zendas Gold; Faf . ner

samer.

WANDR.

fällt, der den Ring be-wacht:— wer ihn rafft, hat ihn ge-won-nen.— Willst du noch

(Er wendet sich nach der Höle.)

mehr? Dort liegt der Wurm:

Warn'st du ihn vor dem Tod, willig wohl liess'er den Tand, — ich sel-ber weck' ihn drauf.

(Er stellt sich auf die Anhöhe vor der Höle und ruft hinein.)

Faf-ner!

Fafner! Er-wa-che, Wurm!



**ALBERICH.** (Mit gespanntem Erstaunen, für sich:)

Was beginnt der Wilde? Gönnst er mir's wirklich?

**FAFNER'S STIMME** (durch ein starkes Sprachrohr.)

Wer stört mir den Schlaf?

**WANDR** (der Höle zugewandt)

Gekommen ist einer, Noth dir zu künden; er lohnt dir's mit dem Le-ben, lohnt du das Le-ben

(Er beugt sein Ohr lauschend der Höle zu.)

ihm mit dem Horte, den du hüttest?

(Alber. ist zum Wanderer getreten und ruft in die Höle)

Belehter.

ALBERICH.

Musical staff for Alberich's first vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

FAFNER'S STIMME.

Wache, Fafner! Wache, du Wurm! Ein

Musical staff for Fafner's first vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

Was will er?

Belehter.

Piano accompaniment for the first system, featuring a bass line with chords and a treble line with chords and some melodic fragments. Dynamics include *piu p* and *fp*.

ALBERICH.

Musical staff for Alberich's second vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

starker Hilde naht: dich heil'gen will er bestehn.

FAFNER'S STIMME.

Musical staff for Fafner's second vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

Schwer. Mich hun - gert

Piano accompaniment for the second system, featuring a bass line with chords and a treble line with chords and some melodic fragments. Dynamics include *cresc.*, *f*, *p*, and *piu p*.

Etwas drängender. *f*

WANDR.

Musical staff for Wanderer's first vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

FAFNER'S STIMME.

Kühn ist des Kindes Kraft,

scharfschneidet sein Schwert.

ALBERICH.

Musical staff for Fafner's third vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

sein'.

Den

Etwas drängender.

gestossen.

Piano accompaniment for the third system, featuring a bass line with chords and a treble line with chords and some melodic fragments. Dynamics include *fp*, *betont*, *fp*, and *p*.

ALBER.

Musical staff for Alberich's third vocal line, showing a melodic phrase in a key with two flats and a 4/4 time signature.

gold'nen Reif

geizt

er al . lein:

lass' mir den Ring zum Lohn,

so

Belebend.

Piano accompaniment for the fourth system, featuring a bass line with chords and a treble line with chords and some melodic fragments. Dynamics include *cresc.*, *fp*, *cresc.*, *p*, *fp*, and *p*.

wend' ich den Streit; du wahrest den Hort, und ru . hig lebst du lang?  
 Noch drängender. *rallent.* Langsamer.

FAFNER'S STIMME.

Ich lieg' , und be . sitz' .

(gähnend)  
 lässt mich schla . fen!\_

WANDR.

(Er lacht laut auf, und wendet sich dann wieder zu Alberich.)

Nun, Alberich! Das schlug fehl. Doch schilt mich nicht mehr  
 Belehrt.

(Vertraulich zu ihm tretend.)

Schelm! Diess Ei . ne. rath' ich, achte noch wohl! Al . les ist nach sei . ner  
 Etwas langsamer.

WANDR.

Art: an ihr wirst du nichts ändern. — Ich lass' dir die Stätte, Wieder belebter.

stelle dich fest: versuch's mit Mi - me, dem Bruder; der Art ja versiehst du dich

(Zum Abgange gewendet.)  
besser. stacc. Was anders ist, —

(Er verschwindet schnell im Walde. Sturmwind erhebt sich, heller Glanz)  
das lerne nun auch! Schnell. marcato

bricht aus: dann vergeht beides schnell. Alberich blickt dem davonjagenden Wanderer nach.)

immer *ff* cresc.

ALB.

Da rei.tet er

*ff* *stacc.* *fz* *dim.*

ALB.

hin auf lich . tem Ross; mich lässt er in Sorg' und

*f* *dim.*

Spott. Doch

*p* *ausdrucksvoll.* *poco cres.* *dim.*

lacht nur zu, ihr leicht . sin . ni . ges, lust . gie . ri . ges Göt . ter . ge .

*p* *piu* *ppp* *mf*

.lich . ter! Euch seh' ich noch Al . le ver . gehn!

*pp* *betont.* *mf* *p* *cresc.*

So lang' das Gold am Lichte glänzt, hält ein Wissen der

*fp* *molto cres.* *f* *piu f*

Wacht: ... trü . . . . . gen

*ff* *dim.* *sf* *dim.* *piu p* *pp*

(Er schlüpft zur Seite in das Geklüft. — Die Bühne bleibt leer. — Morgendämmerung)

wird euch sein Trotz!  
Langsam wie zu Anfang.

*p* *piu p*

*pp* *recht gebunden.*

*weich.* *pp* *piu pp* *pp*

(Bei anbrechendem Tage treten Siegfried und Mime auf. Siegfried trägt das Schwert in einem Gehénke von Bastseil. Mime erspáht ge-  
Das vorherige Zeitmaass. Etwas belebend.

noch leiser  
piu pp  
stacc.  
betont.  
p

nau die Státte; er forscht endlich dem Hintergrunde zu, welcher, während die Anhöhe im mittleren Vordergrunde später immer heller von der

stacc.  
poco cres.  
immer p

Sonne beleuchtet wird, in finstrem Schatten bleibt;  
dann bedeutet er Siegfried.)

**MIME.**

Wir sind zur Stelle; bleib hier

cres.  
mf  
f  
dim.  
p

**SIEGF.** (setzt sich unter der Linde nieder, und schaut sich um.)

Hier soll ich das Fürchten lernen?

**MIME.**

stehn.

mf  
f  
p  
dim.  
piu p  
zart

Fern hast du mich ge - lei - tet; ei - ne vol - le Nacht im Wal - de selb -

*pp* *p* *p stacc.*

an - der wan - der - ten wir. Nun sollst du, Mi - me, mich meiden! Lern'ich hier nicht, was ich ler - nen soll, al -

*sf* *sf* *sf* *p* *cres.*

**SIEGF.**  
 - lein zieh' ich dann wei - - - - - ter: dich endlich werd'ich da los!

**MIME.**

Glau - - - be,

*sf* *f* *p*

**MIME.**  
 Liebster, lernst du heut'und hier das Fürchten nicht, an and - - - ren Ort, zu andrer

*sfp* *p* *sfp*

Zeit, schwer - lich er - fährst du's je - - - - - Siehst du dort den dunk - len

*p* *p*



Hö . len . schlund? Da . rin wohnt ein gräu . lich wil . der Wurm: unmaassen

grimmig ist er und gross, einschreckli . cher Ra . chen reisst sich ihm auf; mit Haut und

Haar, auf ei . nen Happ, ver . schlingt der Schlimme dich wohl.

**SIEGF.** (immer unter der Linde sitzend.)

Gut ist's, den Schlund ihm zu schliessen: drum biet' ich mich nicht dem Ge . biss.

**MIME.**

Gif . tig

**MIME.**

giesst sich ein Gei . fer ihm aus: wen mit des Speichel's Schweiss er be . speit, dem schwinden wohl Fleisch und Gebein?

**SIEGF.**

Dass des Gei . fer's Gift mich nicht seh . re, weich' ich zur Sei . te dem Wurm.

**MIME.**

Ein Schlan . gen .

**MIME.**

.schweif schlägt sich ihm auf: wen er damit um . schlingt und fest um . schliesst, dem brechen die Glieder wie

*imerp*

**SIEGF.**

Vor des Schwei . fes Schwang mich zu wah . ren, halt' ich den Ar . gen im Aug:--

**MIME.**

Glas !

**SIEGF.**

Doch heisse mich das: hat der Wurm ein Herz? Das

**MIME.**

Eingrimmiges, har . tes Herz.

**SIEGF.**

sitzt ihm doch, wo es je . dem schlägt, trag' es Mann o . der Thier?

**MIME.**

Ge . wiss, Kna . be, da führt's auch der

*p* *cres.*

(Siegfried, der bisher nachlässig ausgestreckt, erhebt sich rasch zum Sitz.)

No . thung

Wurm. Jetzt kommt dir das Fürch . ten wohl an?

*f*

*tr* *tr*

**SIEGF.**

*ritard.*

**Schnell.**

stoss' ich dem Stolzen in's Herz! Soll das et . wa Fürchten heissen? He! Du Al . ter! Ist das

*f* *p ritard. p* *f* *f* *sf p cres.*

*Ped. \**

Al . les was dei . ne List mich leh . ren kann? Fahr' dei . nes Weg's dann wei . ter:

*f p* *cres.* *f p* *cres.* *p* *cres.*

**SIEGF.**

**MIME.**

das Fürch . . . ten lern'ich hier nicht.

Wart'es nur ab!

Was ich dir

**MIME.**

sa . ge, dün . ke dich tau . ber Schall: ihn sel . ber musst du hö . ren und sehn, die

Sin . ne ver . geh'n dir dann schon.

Wenn dein Blick ver . schwimmt, der Boden dir

schwankt, im Bu . . sen bang dein Herz er bebt. -

trem.

Ped.

(sehr freundlich.)

*a tempo.*  
(♩. = ♩)

*piu f*

*pp*

**SIEGF.**

**MIME.**

Du sollst mich nicht lieben! Sagt'ich's dir nicht? Fort aus den

liebt.

(O = O.)

**SIEGF.**

Au-gen mir! Lass' mich al-lein, sonsthalt'ich's hier län-ger nicht aus, fängst du von

Lie-be gar an! Das ek-li-ge Ni-cken und Au-gen-

(ungeduldig)

zwicken, wann end-lich soll ich's nicht mehr seh'n, wann werd' ich den Al-bernen los!

**MIME.**

Ich lass' dich schon. Am Quell dort lagr'ich mich; steh' du nur hier:  
Allmählich etwas mässiger im Zeitmaass.

MIME.

steigt dann die Sonne zur Höh', merk' auf den Wurm: aus der Hö - le

*P* sehr gebunden. *p*

wälzt er sich her, hier vor bei biegt er dann, am Brunnen sich zu trän - ken.

*p* *dim.*

**SIEGF.**  
(lachend.) (belebter)  
Mi-me, weißt du am Quell, da - hin lass' ich den Wurm wohl geh'n: No - thung stoss' ich ihm erst in die  
Etwas helebter.

*piu p* *p* *cres.*

Nie - ren, wenn er dich selbst dort mit wegge - soffen. - Darum

*stacc.* *legato* *piu f* *dim.*  
*ff* *Ped.*

hör' mei-nen Rath, ras-te nicht dort am Quell; keh-re dich'weg so weit du kannst, und komm'niemehr zu

*p* *cres.* *f*

**SIEGF.**

mir!\_

**MIME.**

Nach freis . . lichem Streit dich zu er . fri . schen,

*f* *dim.* *p* *pp* *p*

**SIEGF.**

(Er wehrt ihn heftig ab.)

**MIME.**

wirst du mir wohl nicht weh . ren? Ru . fe mich auch, darbst du des

*f* *p* *p*

(Er wiederholt die Ge.

**SIEGF.** .bärde mit Ungestüm.)

(Er erhebt sich, und treibt Mime mit wüthen .  
.der Gebärde zum Fortgehen.)

**MIME.**

Ra . thes . . Oder, wenn dir das Fürchten gefällt?

*f* *sf* *stacc.*

**MIME.**

(Im Abgehen, für sich.)

Faf . ner und Sieg . fried, Sieg . fried und

*stacc.* *ff* *dim.*

MIME.

(Er verschwindet rechts im Walde. —)

Faf.ner:— Oh!— bräch - ten Bei - de sich um!

Mässig. ( $\frac{2}{2}$ )

*piu p*

*p sehr ruhig.*

Siegfried streckt sich behaglich unter der Linde aus, und blickt dem davongehenden Mime nach.)

SIEGF.

Dass der mein Va - ter nicht

*piu p*

*pp*

ist, wie fühl' ich mich drob so froh! Nun erst ge - fällt mir der fri - sche

*pp*

*pp*

Wald; nun erst lacht mir der lus - ti - ge Tag, da der Gar - sti - ge von mir schied, und ich

*un poco cres.*



SIEGF.

(Er verfällt in schweigendes Sinnen.)

gar nicht ihn wie . der seh.

*dolce.*

*dim.*

*dolce.*

SIEGF.

Wie sah mein Va . . ter wohl aus? Ha! gewiss, wie ich

*p*

*piu p*

*pp*

selbst! Denn wär'wo von Mi . me ein Sohn, müs't'er nicht ganz Mi . me gleichen?

*p*

*sf p*

*stacc.*

Gra.de so garstig, griessig und grau, klein und krumm, höck . rig und hinkend, mit

*sf*

*sf accel.*

*cresc.*

**SIEGF.**

hän - gen den Oh - ren, trie - fi - gen Au - gen?... Fort mit dem Alp! -

*sf cresc. p f ff*

(Er lehnt sich tiefer zu.)

Ich mag ihn nicht mehr seh'n! Mässig (wie zuvor.)

*f pp*

...rück und blickt durch den Baumwipfel auf. Tiefe Stille. - Waldweben.)

*immer pp ausdrucksvoll u. zart.*

**SIEGF.**

A - ber... wie sah mei - ne Mut - ter wohl

*sehr zart.*

(sehr zart)

aus? - Das kann ich nun gar nicht mir denken! - Der Reh - hin - din

*pp ppp zart. Die Melodie etwas markiert.*

**SIEGF.**

gleich glänz - ten ge - wiss ihr' hell schimmernde

Au - gen? Nur noch viel schö - ner! -

*zart.* *p* *piu p*

(sehr leise)  
Da bang sie mich ge - bo - ren, wa - rum a - ber starb sie

*pp* *pp*

da? Ster - ben die Men - schen - müt - ter an ih - ren Söh - nen al - le da -

*p* *piu p* *pp* *pp*

- hin? - Trau - rig wä - re das, traun! Ach, möcht' ich

*pp* *pp*

**SIEGF.**

Sohn — mei.ne Mut . . . . .ter se . hen! — *dim.* Mei.ne

*p* *cres.* *f* *dim.* *piu p*

**SIEGF.**

Mut . ter — — — — — ein Men . . . . .schen . weib!

*pp* *p*

(Er seufzt leise und streckt sich immer tie-

fer zurück. — Grosse Stille. — )

*zart.* *legato.*

*immer p* *Ped.*

(Wachsendes Waldweben. — Siegfried's Auf.

*p* *piu p* *pp*

*Ped. und Verschiebung.*

.merksamkeit wird endlich durch den Gesang der Waldvögel gefesselt.)

*p*

pp

immer pp

p

cres.

f

immer pp

marc.

cres.

(Er lauscht mit wachsender Theilnahme einem Waldvogel in den Zweigen über ihm.)

pp

pp

pp

immer pp

p

f

pp

pp

*dim.* *p* *f* *dolce.*

*pp*

**SIEGF.**

Du hol - des Vög - lein, dich hört' ich nochnie: bist du im

*tr* *tr*

*molto cres.* *f* *dim.* *dim.*

**SIEGF.**

Wald hier da - heim? Ver - stünd' ich sein süs - ses

*pu p*

Stammeln! Ge - wiss sagt' es mir was, - viel - leicht -

von der lie - ben Mut - ter?

*p*

*piu p*

**SIEGF.**

Ein zan . kender Zwerg hat mir erzählt, der

*pp* *p*

**SIEGF.**

Vög . lein Stammeln gut zu ver . steh'n, da . zu könn . te man kom . men. Wie das wohl mög . lich wär'?'-

*p*

Hei! - ich ver . such's, sing' ihm nach; auf dem Rohr tön' ich ihm ähnlich: ent . rath' ich der

*sf* *p* *poco cres.*

Wor . te, ach . te der Wei . se, sing' ich so sei . ne Spra . che, ver . steh' ich wohl auch was es

*p* *p*

**SIEGF.** (Er springt an den nahen Quell, schneidet mit dem Schwerte ein Rohr ab, und schnitzt sich hastig eine Pfeife

spricht.

*poco f* *f* *piu f*

daraus.)

*ff* *ff*

(Während dem lauscht er wieder.)

*p* *cres.* *f* *Ped.* *dim.* *r.H.*

*p* *piu p*

**SIEGF.**

Er schweigt, und lauscht: - so schwatz'ich denn los!

*dim.* *p* *pp* *f*

(Er bläst auf dem Rohr.) (auf dem Theater.) (Er setzt ab, schnitzt wieder und bessert.) (Er bläst wieder.) (Er schüttelt mit dem Kopfe u. bessert wieder.) (Er versucht.)

*Grell u. unrein.* *f*



(Er wird ärgerlich, drückt das Rohr mit der Hand und versucht wieder.)

*sehr grell.* *ff*

(Er setzt lächelnd ganz ab.)

**SIEGFRIED.**

Das tönt nicht recht, auf dem Roh.re taugt die wonni.ge Wei.se mir nicht.

*p*

Vöglein, mich dünkt, ich bleibe dumm, von dir lernt sich's nicht leicht.

*p* *pp*

(Er hört den Vogel wieder, und blickt zu ihm auf.)

*dolcissimo.* *immer pp* *mf*

*dim.* *p* *pp*

## SIEGFRIED.

Nun schäm' ich mich gar vor dem schelmischen Lau - scher, er

*immer pp*

(sehr zart.)

lugt —, und kann nicht er - lau - schen. Hei - da! So hö - re nun auf mein

(Er schwingt das Rohr, und wirft es weit fort.)

Horn.

Auf dem dummen Rohregeräth mir nichts. Einer

Einer

Wald - wei - se, wie ich sie kann, der lus - ti - gen sollst du nun lauschen: nach

liebem Ge - sel - len lockt' ich mit ihr: nichts bess' - res kam noch als Wolf und

**SIEGFRIED.**

Bär. Nun lass' mich seh'n, wen jetzt sie mir lockt: ob das mir ein

(Er nimmt das silberne Hüfthorn und lie - - - ber Ge - sell?

bläst darauf.)  
**Mässig bewegt.**  
 (auf dem Theater.)  
 (sehr stark und lang ausgehalten.)

*cresc.* *accel.* *f* *dim.* *p* *Mässig.* *Pzart.*

(Bei den langgehaltenen Tönen blickt Siegfried immer erwartungsvoll auf den Vogel.)

(Lustig, und immer schneller und schmetternder.)

*sehr schnell und schmetternd.* (Im Hintergrunde regt es sich... Fafner, in der Gestalt eines ungeheuren eidechsenartigen Schlangenzurmes  
*immer stärker.* *ff* *ff*

hat sich in der Höle von seinem Lager erhoben, er bricht durch das Gesträuch, und wälzt sich aus der Tiefe nach der höheren Stelle vor, so dass er mit dem Vorderleibe bereits auf ihr angelangt ist,

als er jetzt einen starken gähnenden Laut ausstösst. Siegfried sieht sich um, und heftet den Blick verwundert auf Fafner.)

Allmählich immer gedehnter.

*più f*

**SIEGFRIED.**

*Mässig langsam.*

Ha ha! Da hät.te mein Lied mir 'was Lie . bes er .

(Fafner hat beim Anblick Siegfrieds auf der Höhe angehalten, und verweilt nun daselbst.)

*Mässig langsam.*

**SIEGFRIED.**

blasen! Du wär'st mir ein saub'rer Gesell!

Ei, bist du ein Thier, das zum

**FAFNER.**

\*) (Durch ein Sprachrohr.)

Was ist da?

**SIEGFRIED.**

Sprechentaugt, wohl liess'sich von dir was lernen?

Hier kennt Einer das Fürchten nicht: kanner's von dir er.

\*) Der Leib des Riesenwurm's wird durch eine bekleidete Maschine dargestellt; als diese zur Höhe gelangt ist, wird daselbst eine Versenkung geöffnet, aus welcher der Sänger des Fafner durch ein, dem Rachen des Ungeheurs von innen her zugeführtes Sprachrohr, das Folgende singt.

fahren?  
**FAFNER.**  
 Hast du Ue . bermuth?

Muth o . der Uebermuth, . was

*f dim.* *p*

weiss ich! Doch dir fahr'ich zu Lei . be, lehrst du das Fürchten mich nicht.

(Er stösst einen lachenden Laut aus.)  
 trem.

*f* *fp* *cresc.* *f* *più f* *dim.*

Trin . ken wollt' ich, nun treff'ich auch Frass!

(Er öffnet den Rachen und zeigt die Zähne.)  
 Ei . ne

*p* *pp* *p* *cresc.*

**SIEGFRIED.**  
 zier . liche Fres . se zeigst du mir da, la . chende Zäh . ne im Le . ckermaul!

*p* *cresc.*

**SIEGFRIED.**

Gut wär' es, den Schlund dir zu schliessen, dein Rachen recktsich zu weit.

**FAFNER.**

Zu tau - ben

**FAFNER.**

Re - den taugt er schlecht: dich zu ver - schlin - gen, frommt der Schlund.

**SIEGFRIED.**

Hoho! Du grausam, grimmiger Kerl! Von dir verdaut seindünkt mich ü - bel. Rät - lich und

**SIEGFRIED.**

fromm doch scheint's du ver - reck - test hier oh - ne Frist.

**FAFNER.**

(brüllend.)

Pruh - - - ! Komm, prah - len - des

**SIEGFRIED.**

(Er zieht sein Schwert, springt Fafner an und bleibt herausfordernd stehen.)

Hab' Acht, Brüller!  
**FAFNER.** Der Prahler naht!

(Fafner wälzt sich weiter auf die Höhe.)

Kind!  
**Lebhaft.**

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with the lyrics 'Hab' Acht, Brüller!' and 'Der Prahler naht!'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *cresc.*, *f*, and *ff*, along with various musical notations like triplets and slurs.

he herauf, und speit aus den Rüstern auf Siegfried.)

The second system consists of piano accompaniment. It features a prominent triplet pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand. The music is marked with *ff* dynamics.

(Siegfried weicht dem Geifer aus, springt näher zu, und stellt sich zur Seite.)

The third system continues the piano accompaniment. It includes dynamic markings like *immer f* and *stacc.*, and features a triplet pattern in the right hand.

her zu, und stellt sich zur Seite.)

(Fafner sucht ihn mit dem Schweife zu erreichen.)

The fourth system of the piano accompaniment features a triplet pattern in the right hand and a melodic line in the left hand. It is marked with *ff* dynamics.

chen.)

The fifth system continues the piano accompaniment with a triplet pattern in the right hand and a melodic line in the left hand.

*immer ff*

*sehr gehalten.*

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with triplets and chords.

(Siegfried, welchen Fafner fast erreicht hat, springt mit einem Satze über diesen hinweg, und verwundet ihn in dem Schweife.)

Musical score for the second system, continuing the piano accompaniment.

Musical score for the third system, marked with *ff* (fortissimo).

(Fafner brüllt, zieht den Schweif heftig zurück und bäumt den Vorderleib, um mit dessen voller Wucht sich auf Siegfried zu werfen,

Musical score for the fourth system, marked with *piu f* and *ff*.

so bietet er diesem die Brust dar.

Siegfried erspäht schnell die

Musical score for the fifth system, marked with *ff*.

Stelle des Herzens, und stösst sein Schwert bis an das Heft hinein. Fafner bäumt sich vor Schmerz noch höher, und sinkt, als Siegfried das Schwert

Musical score for the sixth system, marked with *fff* and *immer ff*.



losgelassen und zur Seite gesprungen ist, auf die Wunde zusammen.)

**SIEGFRIED.**

rall. Da lieg', neidischer Kerl! Nothung

*sf* *dim.* *f*

**SIEGFRIED.**

trägst du im Her - zen!

**FAFNER.** (Die Maschine, welche den Wurm darstellt, ist während des Kampfes etwas weiter in den Vordergrund gerückt worden; jetzt ist unter ihr eine neue Versenkung geöffnet, aus welcher der Sänger des Fafner durch ein schwächeres Sprachrohr singt.)

(mit schwächerer Stimme.)

Wer

Noch langsamer.

*f* *dim.*

**FAFNER.**

Sehr mässig. hist du, küh - ner Kna - be, der das Herz mir traf?

*p* *p* *più p* *dim.*

Wer reiz - te des Kin - des Muth zuder mord - lichen That?

*pp* *p* *dim.*

immer gleichmässig. *p*

Dein Hirn brü - te - te

*p* *pp*

sehr gehalten.

**SIEGFRIED.**

**FAFNER.**

Viel weiss ich noch nicht, noch nicht auch, wer ich

nicht, was du voll bracht.  
gut gehalten.

*pp* *p*

**SIEGFRIED.**

bin:— mit dir mordlich zu ringen reiztest du selbst meinen Muth.

*cresc.* *f*

**FAFNER.**

Du hell - ä u - gi - ger Kna - be, un - kund deiner

*dim.* *p* *più p.*

selbst, wen du ge - mor - det, meld' ich dir. Der

*pp* *pp*

Riesen ragend Ge - schlecht, Fasolt und Faf - ner, die Brü - der — fie - len nun

*p* *più p.*

Bei . de. Um verfluchtes Gold, von Göttern ver . gabt, traf ich

Fa . solt zu todt: der nun als Wurm den Hort bewach . te, Faf . ner, den letz . ten

Rie . sen, — fällt . te ein ro . siger Held. Blicke nun

*Etwas zurückhaltend.  
gut betont.* *Voriges Zeitmaass.*

hell, blü . hen . der Kna . be! Der dich Blinden reiz . te zur

That, beräth jetzt des Blü . hen . den Tod! gut gehalten.

**SIEGFRIED.**

**FÄFNER.** (ersterbend.) Woher ich stamme, rathe mir noch; wei.se ja  
 Merk, wie's en . det! Acht' auf mich!

**SIEGFRIED.**

scheinst du Wil . der im Sterben: *p gut betont.* rath' es nach mei . nem

**SIEGFRIED.**

Na . men, — Sieg . fried bin ich ge . nannt. (Er hebt sich und stirbt.)

**FÄFNER.**

Sieg . fried! . . .

**SIEGFRIED.**

Zur Kun . de taugt kein

(Fafner hat sich im Sterben zur Seite gewälzt. Siegfried zieht ihm jetzt das

Tod . ter. So lei . te mich denn mein le . bendes Schwert!

Schwert aus der Brust, dabei wird seine Hand vom Blute benetzt: er fährt heftig mit der Hand auf.)

**SIEGFRIED.**

Wie Feuer brennt das Blut!

tr  
sf  
sfz

(Er führt unwillkürlich die Finger zum Munde, um das Blut von ihnen abzusaugen. Wie er sinnend vor sich hinblickt, wird seine Aufmerk-

betont. poco cresc.

p non legato  
sfz

samkeit immer mehr von dem Gesange der Waldvögel angezogen.)

betont. poco cresc. p cresc. betont.

p  
sfz  
p cresc.

**SIEGFRIED.**

Ist mir doch fast, als sprächen die Vöglein zu mir?

più p  
pp

Nütz - te mir das des Blu - tes Genuss?

*pp* *più P*

Das selt' - ne Vög - lein hier, horch! was singt es mir?

*pp*

Stimme eines **WALDVOGELS**. (Von einer Knabenstimme zu singen.)  
 (aus den Zweigen der Linde über Siegfried.)

Hei! Siegfried gehört nunder Niblungen Hort!

*ppp* Mit Verschiebung.

O, fänd' in der Hö - le den Hort er jetzt! Wollt' er den Tarnhelm ge -

winnen, der taugt' ihm zu wonniger That: doch wollt' er den Ringsicherrath der macht' ihn zum Walter der

*poco cresc.*

\*) Die vorangehenden 9 Achtel sollen als 3 Triolen auf die ersten zwei Drittheile des Taktes in der Weise genommen werden, dass der Gesang mit der letzten Note des Taktes jedesmal genau auf das dritte Theil desselben fällt, ebenso gilt diess bei dem folgenden 3/4 Takt, wo die 3 ersten Viertel als Triolen zu zwei ersten Takttheilen des begleitenden 9/8 stimmen sollen.

Welt!

**SIEGFRIED.** (Siegfried hat mit verhaltenem Athem und verzückter Miene gelauscht.) (Leise und gerührt.)

Dank, lie - bes

*dim.* *Ped* *più P* *pp*

**SIEGFRIED.**

Vög - lein, für dei - nen Rath! Gern

(Er wendet sich nach hinten, und steigt in die Höle binab, wo er alsbald gänzlich ver-

folg' ich dem Ruf!

*pp*

*etwas betont.*

schwindet.)

*pp*

*più PP*

## Dritte Scene.

(Mime schleicht heran, schein umherblickend, um sich von Fafner's Tod zu überzeugen. Gleichzeitig kommt von der anderen Seite Alberich aus dem Geklüft, er beobachtet Mime, stürzt auf ihn zu, und vertritt ihm den Weg, als dieser der Höle sich zuwendet.)

MIME.

ALBERICH.

Schnell und drängend. (Dreitaktiger Rhythmos.)

Piano accompaniment for the first system, featuring a three-beat rhythmic pattern. Dynamics include *p* and *cresc.*

Verfluchter Bruder, dich brauch'ich

Wohin schleichstdu eilig und schlau, schlimmer Ge . sell?

Piano accompaniment for the second system, with lyrics "Wohin schleichstdu eilig und schlau, schlimmer Ge . sell?". Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, *p*, and *cresc.*

hier! Was bringt dich her?

Fort vonder

Geizt es dich, Schelm, nach meinem Gold? Verlangst du mein Gut?

Piano accompaniment for the third system, with lyrics "Geizt es dich, Schelm, nach meinem Gold? Verlangst du mein Gut?". Dynamics include *f*, *p*, *cresc.*, *f*, and *p*.



MIME.

Stelle! Die Stätte ist mein: was stöberst du hier?

ALBERICH.

Stör'ich dich wohl im stillen Ge.schäft, wenn du hier

*cresc.*

*f sf p*

*cresc.*

Was ich er.schwang mit schwerer Müh', soll mir nicht schwinden.

stiehlst?

Hast du dem Rhein das Gold zum

Wer schuf den

Ringe geraubt?

Erzeugtest du gar den zä.hen Zauber im Reif?

MIME.

Tarnhelm, der die Ge.stal.ten tauscht?

Der sein'be.durfte, erdachtest du ihn wohl?

ALBERICH.

Wahättestdu Stümperjewohl zu stampfen ver. standen? Der Zauber. ring zwang mir den

The first system of music includes a vocal line for Alberich and piano accompaniment. The vocal line is in a bass clef with a key signature of three flats. The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. Dynamics include piano (p) and fortissimo (sf).

MIME.

ALBERICH.

Wo hast du den Ring? Dir Zagem ent. rissen ihn Rie . sen. Was du ver.

Zwergerst zur Kunst.

The second system of music includes a vocal line for Alberich and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of three flats. The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. Dynamics include piano (p), crescendo (cresc.), and fortissimo (sf).

lor'st, mei. ne List er . langt' es für mich.

Mit des Knaben That will der Knicker nun

The third system of music includes a vocal line for Alberich and piano accompaniment. The vocal line is in a bass clef with a key signature of three flats. The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. Dynamics include fortissimo (f) and piano (p).

Ich zog ihn

knausern? Dir ge . hört sie gar nicht, der Hel . le ist selbst ihr Herr.

The fourth system of music includes a vocal line for Alberich and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of three flats. The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. Dynamics include fortissimo (sf) and piano (p).

MIME.

auf, für die Zucht zahlt er mir nun: für Müh' und Last er lauert' ich lang meinen

MIME.

Lohn.  
Für des Kna, ben Zucht will der knick'ri-ge, schä. bi-ge Knecht keck und

ALBERICH.

kühn wohl gar Kö nig nun sein? Dem räu. digsten Hund

wä. re der Ring ge. rath' ner als dir, nimmer erringst du Rü. pelden Herrscherreif!

MIME. (Mime kratzt sich den Kopf.)

Be - halt' ihn denn, und hüt' ihn wohl, den

Zweitaktig. Allmählich etwas zurückhaltend.

MIME.

Mässig.

hel . len Reif; sei du Herr, doch mich heisse auch Bru . der!

Um meines Tarnhelm's lustigen Tand tausch ich ihn dir; uns Bei - den taugt's, theilen die

MIME.

(Er reibt sich zutraulich die Hände.)

Beu . te wir so.

**ALBERICH.** (mit Hohnlachen.)

Thei . len mit dir? Und den Tarn . helm gar? Wie schlaue -

Wieder lebhafter werdend.

(auser sich.)

du bist! Si . cherschließ ich nie . mals vor deinen Schlingen!

Schnell. Selbst nicht tau . . schen?

Schnell.

## MIME.

Auch nicht thei len? Leer soll ich geh'n? Ganz oh.ne Lohn?

## MIME. (kreischend)

Garnicht willst du mir lassen?

**ALBERICH.**

Nichts von Allem! Nicht einen Nagel sollst du mir neh-men.

## MIME. (in höchster Wuth.)

Weder Ring noch Tarnhelm soll dir denn taugen, nicht theil'ich nunmehr! Gegendich doch

*Dreitaktig.*

ruf'ich Sieg-fried zu Rath und des Re-cken Schwert; der ra-sche Held, der richte, Brüderchen,

**MIME** (Siegfried erscheint im Hintergrunde.)

(sich umblickend)

dich. Kindischen Tand erkor er gewiss.

**ALBERICH.** Kehredich um! Ausder Hö-le kommt er da her.

Mässig langsam.

*fp* *piu p* *pp*

**MIME.**

(hämisich lachend)

**ALBERICH.** Doch auch den Ring. Lass' ihn den Ring dir doch geben! Ich

Den Tarnhelm hält er. Verflucht! den Ring?

*immer pp* *pp*

(Mime schlüpft mit den letzten Worten (Siegfried ist, mit Tarnhelm und Ring, während des Letzteren langsam und nachsinnend aus der Höle vor in den Wald zurück.) geschritten er betrachtet gedankenvoll seine Beute, und hält auf der Höhe des Mittelgrundes wieder an.)

will ihn mir schon gewinnen.

Und doch, seinem Herrn soll er allein noch ge hören. (Er verschwindet im

*dim.* *pp* *piu p* *pp* *sehr weich*

**SIEGF.**

Geklüft.) Was ihm nützt, weiss ich nicht; doch nahm ich euch aus des

*immer pp* *zart Ped*

Hort's gehäuf - tem Gold, weil gu - ter Rath mir es rieth. So

*dim.* *p* *weich* *p weich.*

taug' eu - re Zier als des Ta - ges Zeu - ge, es mah - ne der

*poco cresc.* *piu cresc.*

Tand, dass ich käm - pfend Faf - ner er - legt, doch das Fürch -

*trem* *molto cresc.* *dim.* *trem.*

ten noch nicht er - lernt. (Er steckt den Tarnhelm sich in den Gürtel, und den Reif an den

*sehr ausdrucksvoll* *f dim.* *p* *immer dim.*

Finger... Stillschweigen... Siegfried achtet unwillkürlich wieder des Vogels und lauscht ihm mit verhaltenem Athem.)

*poco cresc* *piu p* *pp*

*poco cresc.* *dim.*

*p* Ped

*piu p* *pp*

**STIMME DES WALDVOGELS. \*)**

Hei! Siegfried gehört nun der Helm und der Ring! O!

*ppp* Mit Verschiebung.

traute er Mi me, dem treulosen nicht! Hör - te Siegfried nur scharf auf des Schelmen Heuchler gered!

*immer sehr leise.*

Wie sein Herz es meint, kann er Mi. me verstehn: so nützt ihm des Blutes Ge.

\* S. Bemerkung Seite 172.



**VOGELST.** (Siegfried's Miene und Gebärde drücken aus, dass er den Sinn des Vogelgesanges wohl vernommen. Er sieht Mime sich nähern, und verbleibt, ohne sich zu rühren, auf sein Schwert gestützt, beobachtend und in sich geschlossen, in seiner Stellung auf der Anhöhe bis zum Schluss des folgenden Auftrittes.)

nuss.

**MIME.** (schleicht heran, und beobachtet vom Vordergrund aus Siegfried.)

Ersinnt, und er -

*immer pp*

*sehr zart*

*pp*

**MIME.**

wägt der Beute Werth: Weil - te wohl hier ein

*ausdrucksvoll*

*dim.*

wei - ser Wand' rer, schweifte umher, beschwatzte das Kind mit list' - ger Ru - nen

*piu p*

*zart*

*dolce*

Rath? Zwie.fach schlaue sei nunder Zwerg; die

*pp*

*espress.*

MIME.

lis . tigste Schlinge leg' ich jetzt aus, dass ich mit trau . li . chem

*piu p*  
*ausdrucksvoll*

(Er tritt näher an Siegfried

Trug . ge . re . de . be . thö . re das tro . tzi . ge Kind.  
Sehr mässig.

*pp*  
*sf*  
*p*  
*p*

heran, und bewillkömnet diesen mit schmeichelnden Gebärden.)

*ten.*  
*sf*  
*ten.*  
*p*  
*stacc.*

MIME.

Willkom . men, Sieg . fried! Sag, — duküh . ner,

*sf*  
*p*  
*ten.*  
*sf*  
*ten.*  
*p*  
*sf*  
*pp*  
*sf*  
*p*

SIEGF.

Den Leh . rer fand ich noch  
hast du das Fürch . ten ge . lernt?

*pp*  
*pp*

SIEGF.

nicht!

MIME.

Doch den Schlangewurm, du hast ihn er-schla - gen? Das

So grimmund tückischer war, sein Tod grämt mich doch

war doch ein schlim-mer Ge - sell?

SIEGF.

schier, da viel üb-le-re Schä-cher un - erschla - gen noch leben. Der mich ihn mor - den

SIEGF.

hiess, den hass' ich mehr als den Wurm!

MIME. (Sehr freundlich)

Nur sach - te!

*poco accel.* *a tempo.*

*cresc.* *f* *piu f* *ff* *sf* *p*

MIME.

(süßlich)

Nicht lan - ge siehst du mich mehr: zum ew' - gen Schlaf schliess' ich dir die Au - gen

(wie belobend)

bald. Wo - zu ich dich brauch - te, hast du voll - brächt; jetzt

will ich nur noch die Beu - te dir ab - ge - win - nen; mich dünkt, das soll mir ge -

SIEGF.

MIME.

So sinn'st du auf mei - nen Scha - den?

lin - gen, zu - he - thö - ren bist du ja leicht.

MIME: (verwundert)

(zärtlich fortfahrend)

Wie sagt'ich denn das? - Sieg - fried! Hör' doch, mein Söhnchen! Dich und deine

MIME.

(zärtlich)

Art hasst'ich im - mer von Her - zen; aus Liebe er - zog ich dich Läs - ti - gen

(als versprache er ihm hübsche Sachen.)

nicht: dem Hor - te in Fafner's Hut, dem Gol - degalt meine Müh'. Giebst du mir das

(als wäre er bereit sein Leben für ihn zu lassen)

(mit

gut - wil - lig nun nicht, Siegfried, mein Sohn, das siehst du wohl selbst, dein

freundlichem Scherze)

SIEGFR.

Le - ben musst du mir las - sen. Dass du mich has - sest,

SIEGF.

hör' ich gern: doch auch mein Le - ben muss ich dir

*sehr zart.* *sehr ausdrucksf. p*

SIEGF.

lassen?  
**MIME.** (ärgerlich) (Er sucht sein Fläschchen hervor.)

Das sagt' ich doch nicht? Du verstehst mich ja falsch! —

*p.* *sf.* *f.* *p.*

**MIME.**

Sieh, du bist mü-de von har-ter Müh.

*dim.* *p.* *p.* *sf.* *mf.* *dim.* *dim.*

*p.* *stacc.* *p.* *p.* *p.*

Brün - stig wohl brennt dir der Leib; dich zu er - qui-cken mit que - ckem Trank, säumt' ich

*p.* *p.* *p.* *p.*

sor-gen der nicht: als dein Schwert du dir brann - test, brauch den Sud; trink'st du nun

*dim.*

(beschleunigend) (kichernd)

den, gewinn' ich dein trau - tes Schwert, und mit ihm Helm und Hort! Hi-hi-hi-hi-hi

*Etwas beschleunigend.* *Ziemlich schnell.*

*stacc.* *cresc.* *p.* *f.* *p.*

*p.* *cresc.* *f.* *p.* *Ped*

20326

**SIEGF.**

**MIME.**

So willst du mein Schwert, und was ich er - schwungen, Ring und

hil

*Wieder zurückhaltend.*

Voriges Zeitmaass.

*sf dim.* *sf dim.* *p* *rallent.* *p* *piu p*

Beu - te mir rauben?

(heftig)

*accel.*

Was du doch falsch mich versteh'st! Stamml'ich, fast'ich wohl gar? Die grös - ste

*sf* *accel.* *sf* *sf* *p*

**MIME.**

Mü - he gebich mir doch, mein heim - li - ches Sinnen heuchelnd zu bergen, und du dummer Bu - be

*p* *cresc.*

deu.test Al.les doch falsch!

Öff'ne die Oh.ren!

Und vernimm ge - nau!

*Lebhaft.*

*rallent.*

*sf* *sf* *sf* *sf* *rallent.*

**MIME.**

(Wieder sehr freundlich, mit ersichtlicher Mühe.)

Hö-re, was Mi-me meint. — Hier nimm, und trin-ke dir

*Mässig.*

*dim.* *p* *p* *p*

La - hung; mein Trank lab-te dich oft: that'st du auch unwirsch, stelltest dich arg,

*poco accel.*

*poco accel.*

*p* *cresc.*

**SIEGF.**

**MIME.** *rallent.* *a tempo* Einen gu - ten

was ich dir bot — er - böst auch — nahmst du doch immer.

*a tempo.*

*mf rall. dim.* *p* *p*

Trank hätt' ich gern: wie hast du die - sen ge - braut?

(Lustig scherzend, als schildre er ihm einen angenehm be.)

Hei! So trink nur, traumei - ner Kunst! In

*Allmählig immer etwas bewegter.*

*pp* *poco cresc.*



MIME.

rauschten Zustand, den ihm der Saft bereiten soll.)

Nacht und Ne . bel sinken die Sinne dir bald; ohne Wach' und Wissen stracks streckst du die

*p* *cresc.* *rall.*

Glie . der. Liegst du nun da, leicht könnt' ich die Beu . te nehmen und ber . gen: doch er .

*sf* *p* *cresc.* *p*

wach . test du je, nir . gends wär' ich si . chervor dir, hätt' ich selbst auch den

*cresc.* *f* *p* *cresc.* *sf* *p cresc. piu*

Ring. Drum mit dem Schwert, das so scharf duschufst, hau' ich dem Kind den

*f* *dim.* *p* *cresc.* *sf*

lassener Lustigkeit.)

Kopf erst ab: *sf* dann hab' ich mir Ruh', und auch den Ring! Hi . hi . hi . hi .

*sf* *fp* *cresc.* *sf* *piu cresc.*

**SIEGF.**

**MIME.** Im Schla . fe willst du mich mor . den? (Wüthend ärgerlich)

hi hi hi hi hi hi! Was möcht'ich?

*f* *p* *cresc.* *sf*

**MIME.**

(Er bemüht sich den zärtlichsten Ton anzunehmen.) (Mit sorglichster Deutlichkeit.)

Sagt'ich denn das? *Langsam. ausdrucksvoll* Ich will dem Kind nur den Kopf abhau'n!

*sf* *p* *dolce* *p*

(Mit dem Ausdruck herzlicher Besorgtheit für Siegfried's Gesundheit.)

Denn haste ich dich auch nicht so sehr, und hätt'ich des Schimpfs und der schändlichen Mü . he auch *Allmählich wieder belebter.*

*sf* *dim.* *p* *cresc.* *tr.*

(sanft.)

nicht so viel zu rä . chen, aus dem We . ge dich zu rä . men darf ich doch nicht

*dolce* *dim.* *mf* *dolce*

(wieder scherzend.)

ras . ten: wie käm' ich sonst anders zur Beute, da Al . berich auch nach ihr lugt?

*piu p* *pp* *sf* *stacc.* *p* *accel.*

**MIME.**

(Er giesst den Saft in das Trinkhorn, und führt dieses Siegfried mit aufdringlicher Gebärde zu.)

**Mässig.**

acc.. *sehr ausdrucksvoll*  
*cresc.*  
*p*  
*stacc.* *cresc.*  
*f*  
*p*  
Ped \*  
Nun, mein  
Mässig.

Wälsung! Wolfs - sohn du? Sauf, und würg'  
*f* *p* *f* *p* *tr* *cresc.*  
*f* *p* *tr* *cresc.*  
Ped \* *fp*

**SIEGF.**

(Siegfried holt mit dem Schwerte aus.)

**MIME.**  
dich zu todt! Nie thust du mehr 'nen Schluck! hi . hi . hi . hi . hi!  
*sf* *sf* *f* *piu f* *f*  
Ped \* *fp*

**SIEGF.**

(Er führt, wie in einer Anwendung heftigen Ekels, einen jähen Streich nach Mime; dieser stürzt sogleich todt zu Boden)

Schmeck' du mein Schwert, ekli - ger Schwä - tzer!  
**ALBERICH.** (Alberich's Stimme hohnlachend aus dem Geklüfte.)  
Ha.ha.ha . ha.ha.ha.ha.ha.ha.ha . ha!

*ff* *ff* *f* *ff* *ff*

**SIEGF.** (Er henkt, auf den am Boden Liegenden blickend, ruhig sein Schwert wieder ein.)

Nei - des Zoll zahlt No - thung:

*dim.* *stacc.* *p* *piu p* *cresc.*

(Er rafft Mimes Leichnam auf und trägt ihn auf die Anhöhe vor den

dazu durft'ich ihn schmieden. *sehr gehalten*

*p* *p* *Ped* *dim.* *sf* *sf*

Eingang der Höle.)

*piu p* *pp* *sf* *sf*

**SIEGF.**

(Während er den Leichnam in die Höle hinab wirft.)

In der

*sf* *p* *cresc.*

Hö. le hier lieg' auf dem Hort! *dim.* Mit zä - her List erziel - test du

*f* *f* *dim.* *f* *ausdrucksvoll*

(Die nach oben gestrichenen Noten mit der rechten Hand.)  
(Die nach unten gestrichenen Noten mit der linken Hand.)

SIEGF.

ihn; jetzt magst du des won - nigen wal - ten!

*dim.*

*p*

Ei - nen gu - ten Wäch - ter geb' ich dir auch, dass er vor

*sf*

*piu dim.*

*p*

*dim.*

*piu p*

(Er wälzt mit grosser Anstrengung den Leichnam des Wurmcs vor den Eingang

Die - ben dich deckt.

*piu p*

*p*

*cresc.*

*f*

*ff*

*sf*

*p*

*cresc.*

der Höle, so dass er diesen ganz damit verstopft.)

*f*

*ff*

*sf*

*p*

*cresc.*

*ff*

*sf*

*p*

*cresc.*

*ff*

*sf*

Da lieg' auch du, dunkler

*ff* *dim.* Ped *p* *sf* *p*

Wurm! Den gleissenden Hort hüte zugleich mit dem

*sf* *p* *p*

(Er blickt eine  
beu-terüh-rigen Feind: so fan-det Bei-de ihr nun Ruh'.

*mf* *dim.* *piu p* *p*

Weile sinnend in die Höle hinab, und wendet sich dann langsam, wie ermüdet, in den Vordergrund.)

*piu p* *pp* *ppp*

(Er führt sich die Hand über die Stirn.)

Langsam. schwer Heiss ward mir... vonder har-ten Last. Etwas bewegter.

*sf* *dim.* *p* *sf* *dim.* *p* *sf*



**SIEGF.**

stört, lauscht' ich ger. ne dei . nem San . ge: auf dem Zwei . ge seh' ich woh . lig dich

*ausdrucksv.*

*p* *dim.* *p dolce*

wie . gen; zwitschernd um schwir . ren dich Brüder und Schwestern, um . schweben dich lus . tig und

*weich* *immer dolce* Ped

lieb. — Doch ich bin so al . lein, hab nicht

*dim.* *p* *piu p*

Brü . der noch Schwestern: meine Mut . ter schwand, — mein Va . ter fiel: niesah sie der

*pp* *p* *pp*

Sohn. *Belebend.* Mein einz'ger Ge . sell' war ein gars . ti . ger Zwerg; Gü . te

*fp* *f* *sf*



**SIEGF.**

zwang uns nie zu Lie - be: li - sti - ge Schlingen warf mir der Schlaue, nun

*sf.* *f* *p* *cresc.*

(Er blickt schmerzlich bewegt wieder nach den Zweigen auf.)

musst' ich ihn gar er - schla - gen!

**Lebhaft.**  
*sehr bewegt*

*sf* *p* *ausdrucksv.* *cresc.* *tr.*

Ped

Freund li - ches Vög - lein,

*f*

dich fra - ge ich nun.

*dim.* *R.H.* *L.H.*

Gönn - test du mir wohl ein gut Ge - sell?

*Allmählig wieder mässiger.*  
*ausdrucksv.*

*p* *p* *p*

**SIEGF.**

Willst du mir das rechte ra - then? Ich lock - te so oft, und er - loost' es mir

nie: Du, mein Trau - ter, träfst es wohl besser so recht ja rie - test du

(immer leise)

schon. Nun sing! Ich

lau - sche dem Ge - sang.

**VOGELST.**

Hei!

(mit Verschiebung.)

Siegfried erschlug nundenschlimmenZwerg! Jetzt wüsst'ich ihm noch das herrlich - ste Weib:

auf ho - hem - Fel - sen sie schläft, Feu - er umbrennt ihren Saal: durchschritt' er die

*ppp*

Brunst, weckt' er die Braut, Brünnhil - de wä - reda sein.

(Siegfried fährt mit Hef - tigkeit vom Sitze auf.)

*sf pp sf pp cresc.*

**SIEGF.**  
Schnell. 0 hol - der Sang! Süs - ses - ter

*f fp f fp*

Hauch! Wie brennt sein Sinn mir sch - rend die

*f f cresc.*

Brust! Wie zückt es hef - tig, zün - dend mein

*f fp f fp*

SIEGF.

Herz? Was jagt mir so

— jach durch Herz und Sin — ne? Sag' es mir,

süs ser Freund! (Er lauscht.)

*rallent.* *Mässig.*

*f dim.* *p* *piu p* *pp* *f*

Verschiebung.

VOGELST.

Lus - tig im Leid sing' ich von Lie - be. Wonig aus

*pp* *piu pp* *pp*

Weh' web' ich mein Lied nur — Seh - nende kennen den Sinn.

*pp* *piu pp*

SIEGF.

Lebhaft. Fort jagt mich's jauchzend von hin-nen,

fort aus dem Wald auf den Fels!

*p* *cresc.*

Noch ein-mal sa-ge mir, hol-der

Sän-ger: werd' ich das

*dim.*

Feu-er durch-bre-chen? Kann ich er-we-cken die

*p* *cresc.* *fp*

**SIEGF.**

Braut?\_

*f* *tr* *piu f* *ff* (R.) (L.) *f* *dim.*

Ped \* Ped

(Siegfried lauscht nochmals.)

*rallent.*

*dolce*

**STIMME DES WALDVOGEL'S.**

Mässig. Die Braut ge -

*piu p* *pp*

(mit Verschiebung)

**VOGELST.**

winnt, Brünn - hild'er - weckt ein Fei - gernie:

*dolcissimo*

Etwas belehter. nur wer das Fürch - ten nicht kennt!

*pp* *cresc. f*

**SIEGF.** (Aufjauchzend.)

Belehrt. Der dum - me Knab', der das Fürchten nicht kennt, mein Vög - lein, der bin ja

*fp* *cresc.* *tr*

ich! Noch heu - te gab ich ver - gebens mir Müh',

*f* *p* *stacc.* *tr*

das Fürchten von Faf - ner zu ler - nen: nun brenn' ich vor

*cresc.* *f*

Lust, es von Brün hild' zu

*accel.* *piu f* *dim.*

(Der Vogel flattert auf, kreist über Siegfried, und fliegt ihm zögernd voran.)

wis - sen! Wie find' ich zum Fel - senden Weg?  
Schnell.

*p* *pp* *Ped* \*

**SIEGF.**

So wird mir der Weg ge - wie - sen: wo hin du flatterst, folg' ich dir

Ped *cresc.*

( Er läuft dem Vogel, welcher ihn neckend einige Zeit lang unstät nach verschiedenen Richtungen hinleitet, nach, und folgt

nach!

*f*

ihm endlich, als dieser mit einer bestimmten Wendung nach dem Hintergrunde, davon fliegt.)

*ff*

*f*

*piuf.*

*ff* *f* *f*



First system of musical notation. The upper staff features a melodic line with triplets and slurs, marked *piu f*. The lower staff provides harmonic support with chords and slurs, marked *f*.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with slurs and triplets, marked *ff*. The lower staff includes a drum roll indicated by the text *ff (Mit Pauken: Wirbel auf H.)*.

Third system of musical notation. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets, marked *ff*. The lower staff includes a drum roll indicated by the text *ff*.

Fourth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets, marked *immer ff*. The lower staff includes a drum roll indicated by the text *ff* and *L.H.*.

Fifth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets, marked *dim.*. The lower staff includes a drum roll indicated by the text *dim.*.

Sixth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets, marked *stacc.* and *immer dim.*. The lower staff includes a drum roll indicated by the text *piu p* and *ff*.

Ende des 2<sup>ten</sup> Actes.